

Der Bürgerrat EEG (Erneuerbare Energien) der Stadt Ostritz – Vorstellung

Entstehung und Hintergrund

Im November 2023 wurde der Bürgerrat EEG als gemeinsame Initiative von Stadt und Stadtrat in Ostritz ins Leben gerufen. Die Gründung erfolgte als Reaktion auf die stetig wachsende Anzahl von Anfragen, die bei der Stadtverwaltung zu diversen Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien eingingen. Der Stadtrat erkannte die Notwendigkeit, mehr Bürgerinnen und Bürger aktiv in diese wichtigen Entscheidungsprozesse einzubeziehen, um vor allem die vielfältigen Meinungen und Interessen der Ostritzer Bevölkerung angemessen zu berücksichtigen.

Ziele und Philosophie

Das zentrale Anliegen des Bürgerrats besteht darin, dieses bedeutsame Zukunftsthema im Einklang mit der breiten Bürgerschaft zu lenken und zu gestalten. Durch die systematische Einholung verschiedenster Meinungen sollen möglichst viele Menschen zu den relevanten Themenstellungen involviert werden. Das übergeordnete Ziel ist es, gemeinsam in diesem wichtigen Bereich das bestmögliche Ergebnis sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Stadt Ostritz zu erzielen.

Zusammensetzung und Mitgliedschaft

Für die Gründung des Bürgerrats wurden zahlreiche Bürger zur Teilnahme eingeladen. Diejenigen, die Interesse bekundeten, wurden als Mitglieder in den Bürgerrat aufgenommen. Um eine direkte Verbindung zum Stadtrat zu gewährleisten, sind alle drei Fraktionen des Stadtrats, sowie die Stadtverwaltung mit jeweils einer Person im Bürgerrat vertreten. Diese Struktur soll den 'direkten Draht' zum Stadtrat aufrechterhalten und eine effektive Kommunikation zwischen beiden Gremien sicherstellen.

Seit Beginn der Tätigkeit des Bürgerrats sind mehrere Mitglieder aus persönlichen Gründen ausgeschieden, weshalb derzeit aktiv nach Ersatz gesucht wird. Die angestrebte Zielgröße für den Bürgerrat liegt bei 20-22 Mitgliedern, um eine ausgewogene und repräsentative Meinungsbildung zu gewährleisten.

Aktuelle Mitglieder

Derzeit besteht der Bürgerrat aus folgenden engagierten Mitgliedern: Brendler, Richard; Deckwart, Birgit; Deckwart, Michael; Heidrich, Mike; Hiller, Albrecht; Kupka, Stephan; Salditt, Georg; Schreiber, Christian; Schwarzbach, Matthias; Topinka, Ben; Tschirner, Maria; Wagner, Maike; sowie Wünsche, Alexander.

Arbeitsweise und Aktivitäten

Der Bürgerrat trifft sich in regelmäßigen Abständen, typischerweise 6-8 Mal im Jahr, wobei die Anwesenheit möglichst vieler Mitglieder erwünscht und für die Qualität der Arbeit von großer Bedeutung ist. Die behandelten Themen sind außerordentlich vielfältig, haben jedoch stets einen direkten Bezug zu erneuerbaren Energien.

Thematische Vielfalt und Komplexität

Bei den verschiedenen Themenstellungen müssen zahlreiche 'Nebenthemen' mit betrachtet werden, die die Komplexität der Materie verdeutlichen. Zu diesen gehören unter anderem: PV-Freiflächenanlagen, PV-Anlagen im Denkmalschutz, die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen, Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Batterie-Großspeicher, erforderliche Ausgleichsflächen, Naturschutzbelange und viele weitere relevante Aspekte.

Informationsbeschaffung und Entscheidungsfindung

Um zu den verschiedenen Themen möglichst umfassende und fundierte Informationen zu erhalten, werden regelmäßig Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen, aber auch potenzielle Investoren oder Projektentwickler zu den Sitzungen eingeladen. Diese Expertengespräche bilden die Grundlage für anschließende intensive Diskussionen der Themenstellungen im Gremium, bei denen verschiedene Perspektiven und Standpunkte ausgetauscht und abgewogen werden.

Schnittstelle zum Stadtrat

Eine der wichtigsten Funktionen des Bürgerrats besteht darin, dem Stadtrat zu konkreten Themen fundierte Stellungnahmen zu liefern. Diese Stellungnahmen basieren auf den umfassenden Diskussionen und der Meinungsbildung innerhalb des Bürgerrats und spiegeln die Sichtweise der beteiligten Bürgerinnen und Bürger wider. Auf dieser soliden Basis kann der Stadtrat seine Entscheidungen deutlich fundierter treffen und dabei die Interessen und Bedenken der Bevölkerung angemessen berücksichtigen.

Der Bürgerrat EEG stellt somit ein wichtiges demokratisches Instrument dar, das die Bürgerbeteiligung in einem der wichtigsten Zukunftsthemen unserer Zeit stärkt und eine Brücke zwischen Bürgerschaft und kommunaler Politik schlägt.